

Halle und Umgegend.

(Ein ungemein seltener Besuch) versahle gestern und heute auf unserem Veronien-Bühnen: aus allen Ecken und Enden des weiten Reiches drachten die Jüge deutsche Krieger...

(XIII. Bundesfest des Deutschen Radfahrers-Bundes) Die ersten beiden Tagen, welche gelehrt der Bundeskongress zum Austrag gelangen werden, sind zur Verfertigung der notwendigen Ehren- und Gedächtnisse sowie der Medaillen und Ehren-Listen ganz erhebliche Aufwendungen zu machen, die einen wesentlichen Teil der Kosten des Bundesfestes bilden werden.

(Gärtnerverein von Halle und Umgegend.) Im Sommer hält der Verein eine kleine Schau über jetzt blühende Stauden ab, zu welcher die Herren Gärtner, Floristen, Kleingärtner, etc. und viele reichhaltige Sortimente ausgestellt hatten.

(Der Evangelische Arbeiterverein) nahm in der Monats-Versammlung am Montag einen Bericht über den Verhandlung der Halleischen Arbeitervereine, welche in Eisenburg abgingen. Die neugegründete Sparte findet immer mehr Anklang bei den Mitglidern und erwacht sich so als eine leuchtende Erscheinung.

(H. Halleische Landbesitzer.) Eine Konferenz der beiden Kreislandbesitzer der I. Halleischen Landbesitzer tagte gestern unter Vorsitz des Kgl. Kreislandbesitzers Hrn. Hofrat Seidler-Mohrwill in der 'Palme'. Nach Eröffnung der Konferenz durch Wang und Gehet hielt der Vorsitzende eine Ansprache über das bühliche Wort: 'Satz Salz und Frieden untereinander'.

(Die Russische Total-Kapelle) Madina Stadt-anst) konzerierte gestern Abend im Wintergarten. Als der Vater Stabandst vor etwa zwölf Jahren mit einem nachhaken über die Geschichte des Festen bewahrt, um erriem male vor das halleische Publikum trat.

(Doms-Bericht.) Die diesjährige ornithologische Ausstellung hier hatte einer Anzahl Geflügelzüchter und Liebhaber Gelegenheit gegeben, sich zu einer Versammlung zu vereinigen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch eines bekannten Jägers, des vor Polzeitlich dahingegangenen Freundes und langjährigen Vorstandes dieses Vereins, des hiesigen Hrn. Friedrich Doms, gedacht.

(Wahlbewegung in Halle.) Im Mai 1896 sind hier ausgerufen 2901 Wähler (gegen 2299 im Vorj.) nämlich 1519 männl. und 782 weibl. Abgesagte sind 2191 Wähler (gegen 1960 im Vorj.), nämlich 1293 männliche und 898 weibliche. Es waren von den 2191 Wählern 2098 evangelisch, 12 jüdisch, 37 Katholiken; von den Abgesagten 1949 evangelisch, 119 katholisch, 10 jüdisch, 118 Dissidenten.

(Wahlbewegung in Halle.) Im Mai 1896 sind hier ausgerufen 2901 Wähler (gegen 2299 im Vorj.) nämlich 1519 männl. und 782 weibl. Abgesagte sind 2191 Wähler (gegen 1960 im Vorj.), nämlich 1293 männliche und 898 weibliche. Es waren von den 2191 Wählern 2098 evangelisch, 12 jüdisch, 37 Katholiken; von den Abgesagten 1949 evangelisch, 119 katholisch, 10 jüdisch, 118 Dissidenten.

(Wahlbewegung in Halle.) Im Mai 1896 sind hier ausgerufen 2901 Wähler (gegen 2299 im Vorj.) nämlich 1519 männl. und 782 weibl. Abgesagte sind 2191 Wähler (gegen 1960 im Vorj.), nämlich 1293 männliche und 898 weibliche. Es waren von den 2191 Wählern 2098 evangelisch, 12 jüdisch, 37 Katholiken; von den Abgesagten 1949 evangelisch, 119 katholisch, 10 jüdisch, 118 Dissidenten.

(Wahlbewegung in Halle.) Im Mai 1896 sind hier ausgerufen 2901 Wähler (gegen 2299 im Vorj.) nämlich 1519 männl. und 782 weibl. Abgesagte sind 2191 Wähler (gegen 1960 im Vorj.), nämlich 1293 männliche und 898 weibliche. Es waren von den 2191 Wählern 2098 evangelisch, 12 jüdisch, 37 Katholiken; von den Abgesagten 1949 evangelisch, 119 katholisch, 10 jüdisch, 118 Dissidenten.

(Wahlbewegung in Halle.) Im Mai 1896 sind hier ausgerufen 2901 Wähler (gegen 2299 im Vorj.) nämlich 1519 männl. und 782 weibl. Abgesagte sind 2191 Wähler (gegen 1960 im Vorj.), nämlich 1293 männliche und 898 weibliche. Es waren von den 2191 Wählern 2098 evangelisch, 12 jüdisch, 37 Katholiken; von den Abgesagten 1949 evangelisch, 119 katholisch, 10 jüdisch, 118 Dissidenten.

mühte sich nach der königl. Kritik begaben. In die Wendung dieser Sektantist wurde gestern Abend u. a. auch der 11 Jahre alte Sohn des Verstorbenen H. H. aus der Blumenstraße gebracht. Deswegen war in dem Verstorbenen noch eine kleine Gefahr geblieben und hatte dabei eine Ausladung des Gehirns erlitten.

(Durchgangler.) Gestern Abend gingen die Pferde des Orlonomen Christel aus Wörmlich am Elguthüppchen infolge des schweren Regens in der Nähe durch. Das Geschirr wurde am Niederkopf aufgehoben, ohne daß ein Unfall entstanden wäre.

(Beretteter Fluchtversuch.) Am Montag Mittag brachte eine Drohke unter der üblichen Begleitung einer Gelangenen nach der hiesigen Jgl. Strafanstalt. Als das Gefährt dort bei der Eingangstür hielt, wurde der Gefangene durch die Strafanstalt in dem Gefängnis. Mit unglücklicher Glückseligkeit schwang er sich aus dem Wagen und war im Augenblicke der Verhaftung, im Augenblicke ergriff er seiner Schube und hünte nach der Saale, um mit einer dort ankommenden Gondel nach der Verhaftung abzuweichen.

(Wahlbewegung.) Gestern vormittag brach vor dem Saale-Gebäude Nr. 33 ein Hinterrad eines Wagens des Eisenbahnbetriebswerks zusammen, wodurch der Wagenführer getötet wurde. Der Wagenführer wurde durch die Verletzung getötet und starb nach 12 Uhr im Hinterrad der Drohke Nr. 26. Zu letzterem Falle trat seine Verletzung ein.

Zur Reichstagswahl.

Am unter Eruchen, nachzuweisen, wo in der 'Saale-Zeitung' zu lesen gewesen ist, daß Herr Gehl. Ober-Regierungsrat Prof. Dr. Sahlfeld sich in dem Saale-Gebäude eine Privatwohnung geachtet habe, findet sich Herr Dr. Sahlfeld eine Privatwohnung in der es zur Sache heißt:

'Meine Anwesenheit lautet, daß es Herrn Gehl. Ober-Regierungsrat Prof. Dr. Sahlfeld, entgegen einer Notiz in der 'Saale-Zeitung' fern gelegen habe, sich im Gehege nach dem Landwirthschaftlichen Institut zu stellen, um der 'Saale-Zeitung' entgegen einer Notiz, daß es nicht möglich sei, ein Gehege zu besorgen, wie Herr Dr. Sahlfeld in dem Saale-Gebäude zu lassen wird bingeführt. Jedermann hat das Recht, aus dem Inhalte unserer Blattes Schlusfolgerungen zu ziehen, welche er will, wenn er kann aber die Schlusfolgerungen in der Öffentlichkeit verwerthen, dann muß er sie auch in die Länge beschreiben und nicht unrichtig. Die hiesige Saale-Zeitung hat die Ehre, dem Herrn Dr. Sahlfeld unterstellt zu sein, um mit Vorbehalt, weil wir eben trotz der sich aufdringenden Vermuthung nicht sicher waren, wie die Stellungnahme des Herrn Gehl. Ober-Regierungsrat Prof. Dr. Sahlfeld zu deuten ist. Durch die Wendung aber, entgegen einer Notiz der 'Saale-Zeitung', mußte Herr Dr. Sahlfeld nachweislich seine Verbindungen zu Herrn Dr. Sahlfeld verweigern und sich nicht in dem Saale-Gebäude zu lassen, in etwaigen künftigen vorzunehmenden ähnlichen Fällen zu legen: Das und das steht in der 'Saale-Zeitung', und ich lege mir das so und so ab. Dadurch würden alle Mißverständnisse vertrieben und ausgeräumt.'

(XIII. Bundesfest des Deutschen Radfahrers-Bundes) Die ersten beiden Tagen, welche gelehrt der Bundeskongress zum Austrag gelangen werden, sind zur Verfertigung der notwendigen Ehren- und Gedächtnisse sowie der Medaillen und Ehren-Listen ganz erhebliche Aufwendungen zu machen, die einen wesentlichen Teil der Kosten des Bundesfestes bilden werden.

(Gärtnerverein von Halle und Umgegend.) Im Sommer hält der Verein eine kleine Schau über jetzt blühende Stauden ab, zu welcher die Herren Gärtner, Floristen, Kleingärtner, etc. und viele reichhaltige Sortimente ausgestellt hatten, Herr Rasler sen. außerdem noch eine Auswahl eldeter, meist neuer Rosen. An den Einladungen konnte man wiederum nachsehen, wie das Interesse für solche Anlagen, die im Winter ohne Schutz überdauern und das dort im Laufe des Sommers durch ihre mannigfaltigen Früchte, die sie im Sommer bringen, zu dem größten Interesse der Bevölkerung geworden sind. Die Ausstellung der Staudenblumen des Hrn. G. (Graf v. G.) in welchem u. a. Neuzüchtungen von Varietäten von edler Form und schönen Farben zu bemerken waren. Schöne langstielige Blumen führte auch Hr. Oberbürgermeister (Kommissar) Lehmann vor, unter denen besonders die einfachen Brechen durch guten Bau und keine Farben auffallen. Die Ausstellung der besten Pflanzen und der Herren Schröder und Rasler sen. Sortimente, in denen die meisten neueren Stauden vertreten waren. Die Aussteller referirten über ihre Artikel und machten auf den besondern Werth und die Verwendung der verschiedenen Arten aufmerksam, wodurch die Sichtung noch interessanter wurde. Prämitirungen waren ausgeföhrt.

Allezeit selbst gegeben, daß Dr. Dr. Meyer niemals ein derartiges Vergehen begehen werde. Eine Auflage hätte dann eine Ermächtigung des Vereins oder des Hrn. Dr. Meyer ein anderer Herr der hiesigen liberalen Partei gegeben. Herr Dr. Meyer oder der liberale Verein habe also nicht damit zu thun.

Aus der trostlicher Berichtigung der Allgemeinen Ordnungsbillets, über die wir gestern bereits berichteten, ist noch eine Berichtigung des Herrn Geh. Vergrath Prof. Dr. Kundt zu erwähnen, die bezüglich gegen Herrn Dr. Krenzel (vom Bunde der Landwirthe) ist. Herr Kundt meinte, daß es weder an ihm selbst noch an seiner Partei gelegen habe, wenn diesmal eine Einigung mit dem Bunde der Landwirthe nicht zustande gekommen sei. Man habe ihn aber ausdrücklich aufgefordert, einzumachen zu thun, die Revision zu machen, und eine Veränderung, die er noch nicht seiner Reminiscenz nachschickte, entschieden abgelehnt. Selbstverständlich würden seine Partei, er selbst, möge nun Herr Krenzel oder Herr Dr. Meyer in die Entscheidung kommen, für dieselbe mit aller Macht eintreten. Der Sozialdemokrat gegenüber sei es nur vortheilhaft, — wie deren Reiner in Gutsenberg indessen anerkannte — daß drei Kandidaten der bürgerlichen Parteien aufgestellt seien, da hierdurch alle der Sozialdemokrat abgeneigten Wähler an die Wahlurne gerufen würden.

Konzert der Neuen Sing-Akademie.

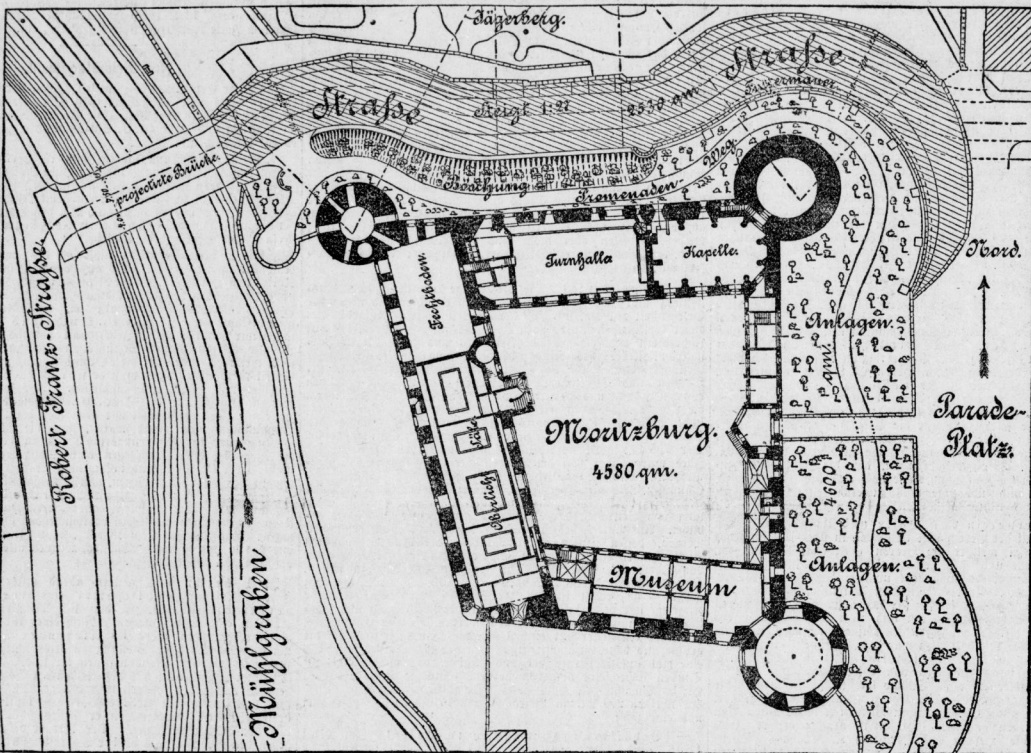
Schumann's "Barabas und Bert" ist eins der Werke der deutschen Chorliteratur, welche zu dem eleganten Besuche der Neuen Sing-Akademie zählen, und auf deren Erträgen am hiesigen Koncertabend man nach bestimmten Preisen so sicher rechnen darf, wie auf die Wiederkehr von Sonne, Mond und Sternen. Unermüdeten Aufblühem hat es wohl nicht an Gelegenheit gefehlt, sich gründlich mit den Schönheiten der Schumann'schen Musik vertraut zu machen, zumal die Aufführung von "Barabas und Bert", wenn ich mich recht entsinne, immer zu den äußerlich bestechendsten der Neuen Sing-Akademie gehörte. Auch die geistige Aufführung entfiel in allen Wesentlichen den Hörer mit guten Einträgen. Die Chöre waren von Herrn Professor Vorelsch offenbar sorgfältig und gewissenhaft vorbereitet worden und erledigten ihre Aufgabe mit Eifer und gutem Willen. Freilich möchte man wünschen, daß das Klangmaterial in einzelnen Stimmen noch angestrichelt werden möchte. Die Tenöre sind am Halb jetzt doch gar zu schwach und vermögen sich dem übrigen Chöre und dem Orchester gegenüber nicht zu behaupten, selbst wenn die einzelnen Stimmen zu bindend bei der Sache sind wie gewöhnlich. Für spätere Konzerte wird daher Dr. Prof. Vorelsch wohl oder übel den Beistand seiner Kollegen in größeren Stücken folgen und beachtliche Männerstimmen anstellen müssen; wenn er den Erfolg seiner Aufführungen nicht von vornherein festzulegen möchte will.

Für das Solonquartett hatte Herr Prof. Vorelsch sehr tüchtige Kräfte verpflichtet. Frau Amalie Gmür-Sarloff aus Weimar

bestimmte in der Ausführung der umfangreichen Sopranpartie ihr schätzenswerthes künstlerisches Vermögen. Nach der musikalischen Seite hin beehrte sie ihre Aufgabe vollkommen, in dessen mühe ihr Organ mehr Freude und Lebendigkeit besaßen, um allen Anforderungen der Schumann'schen Forderung gerecht werden zu können. Neben eine mollkautende, volle und erhellende Mitnahme verfiel Frau Gmür-Sarloff aus Weimar. Ihr zartestes Organ, machte um so mehr Freude, als sie auch den musikalischen Ausdruck sehr sorgfältig behandelte. Daß für die höheren Lagen der Meszopranpartie nicht mißlos erreichbar waren, fällt dabei nicht besonders ins Gewicht. Sehr schön und empfindungsreich sang Herr Fink aus Leipzig. Seine angenehme und zielgenaue Tonwirkung gelangt in den Aufgaben, wie sie Schumann's Musik stellt, zu besonders vollkommener und guter Wirkung. Ebenso lobend läßt sich auch über Herrn Gland a von unserem Stadttheater berichten, welcher das Violoncello mit feinem künstlerischen Verständnis und trefflicher Tonbildung wiedergab. Der schönste Theil des ganzen Aufführung war der Orchesterpart. Unter Stahlpfeife hätte viel zu rauh an und begleitete durchweg viel zu stark, so daß von dem Ruf der Schumann'schen Dichtung kaum ein Hauch übrig blieb. Die Streicher beschränkten ließen oft Klarheit und Lebendigkeit vermissen. Die hundert sechsundsechzigsten der ersten Violinen in der Einleitung kamen zu spät ein einziges mal in genauer Uebereinstimmung heraus.

Trotz der tropfischen Hitze hatte sich ein ziemlich zahlreiches Publikum eingefunden, welches die Aufführung mit freudlichem Beifall aufnahm. Dr. W. Kaiser.

Von der Moritzburg.



Im Anschluß an unsere neulichsten Mittheilungen aus der den Stadtvorordneten zugegangenen Denkschrift über den Erwerb der Moritzburg und die Erbauung einer Durchbruchstraße durch den Nordgraben der Moritzburg gehen wir heute einen Augenblick weiter, durch den unsere damaligen Ausführungen noch weiter bekanntgemacht werden. Nach der Höheform kann die Endgemeinde Halle für die Summe von 105,000 M. nicht allein die dauernde Benutzung der ganzen Burg mit Ausnahme des Nordbaues und eines kleinen Theiles des Westbaues, d. h. eine Fläche von 4580 qm, zu Zweckzwecken gewinnen, sie würde auch zugleich die dauernde Ueberlassung des Nordgrabens und des Nordbaues, soweit letzterer nicht von der Durchbruchstraße in Anspruch genommen wird, für die Anlage eines prächtigen und höchst eigenartigen Promenadenweges, d. h. eine Fläche von weiteren 4800 qm, erhalten und endlich auch weitere Entscheidung die zur Anlage der Durchbruchstraße erforderlichen 2550 qm eigen thümlich erhalten.

Moritzburg für die Universitäts reservirt sind: Kapelle, Turnhalle und Festboden; ebenso, welche Theile nach der Magistratsvorlage für die Stadt in Betracht kommen. Im Westbau, soweit derselbe nicht vom Festboden der Universitäts beantragt wird, sollen die dem für jetzt geplanten Ausbau mit einem Aufwande von 54,000 M. Deckfläche eingerichteten werden, in denen unter Museum für Kunst und Kunstgewerbe bequeme Unternehmungen; im Südbau würden dann das Südliche Museum und das Provinzialmuseum ihren Platz erhalten.

Der Gang der Durchbruchstraße durch den Nordgraben ist aus dem Plane gleichfalls erkennbar: derselbe schließt sich im großen ganzen der nördlichen Futtermauer (nach der Logenreihe zu) an. An der Südseite dieser Futtermauer beginnt, nachdem sie neue Futtermauer an der östlichen Mauer abgeschlossen, eine Wölbung, an der sich unten, ziemlich dicht in der Nordmauer der Burg entlang führend, ein Promenadenweg hinzieht, der vor der zukünftigen Brücke über die Mühlflaße an die Straße einmündet. Dieser Promenadenweg nimmt seinen Anfang am südlichen Eingang in den Ostgraben, beim Lazareth, und führt am später anzubauenden Südostthurm vorbei, auf beiden Seiten von Anlagen umgeben, unter der Brücke zum Haupt Ost-Eingang hindurch und am Nordostthurm vorbei in den Nordgraben. Dem Hauptgraben, der sich dem östlichen auf diesem reigen edelste Promenadenweg erhebt, oder der höher als bisher irgend gelegen Durchbruchstraße paßt, bieten sich außerordentlich hübsche Blicke auf die Burg, deren gewaltige Nordseite bis jetzt noch nicht recht zur Geltung gelangt ist; auch der Blick vom Promenadenweg aus nach der neuen Straße, resp. der dieselbe fließenden Futtermauer wird ein freudvoller sein, da auch diese Mauer nach den vorliegenden Zeichnungen ganz im Charakter der Burg gehalten werden soll. Was aber das Besondere ist: die neu geschaffene 15 m breite Durchbruchstraße soll eine direkte und bequeme Verbindung der Gesamtstadt mit dem Saalethale schaffen, und zum guten Theile zur Entlastung anderer verkehrsreicher Straßen beitragen, ohne den Geschäftserwerb derselben Abbruch zu thun.

Lazareth.

notwendig nimmt seinen Anfang am südlichen Eingang in den Ostgraben, beim Lazareth, und führt am später anzubauenden Südostthurm vorbei, auf beiden Seiten von Anlagen umgeben, unter der Brücke zum Haupt Ost-Eingang hindurch und am Nordostthurm vorbei in den Nordgraben. Dem Hauptgraben, der sich dem östlichen auf diesem reigen edelste Promenadenweg erhebt, oder der höher als bisher irgend gelegen Durchbruchstraße paßt, bieten sich außerordentlich hübsche Blicke auf die Burg, deren gewaltige Nordseite bis jetzt noch nicht recht zur Geltung gelangt ist; auch der Blick vom Promenadenweg aus nach der neuen Straße, resp. der dieselbe fließenden Futtermauer wird ein freudvoller sein, da auch diese Mauer nach den vorliegenden Zeichnungen ganz im Charakter der Burg gehalten werden soll. Was aber das Besondere ist: die neu geschaffene 15 m breite Durchbruchstraße soll eine direkte und bequeme Verbindung der Gesamtstadt mit dem Saalethale schaffen, und zum guten Theile zur Entlastung anderer verkehrsreicher Straßen beitragen, ohne den Geschäftserwerb derselben Abbruch zu thun.

Standesamtliche Nachrichten.
Standesamt Halle. 16. Juni.
Aufgeboren: Der Handarbeiter Wilhelm Lohmann und Rosine Schneider (Kittelhof 2). Der Obermalkhütt Otto Hallbauer und Hildegard Friedland (Ammendorf und Wilhelmstr. 34). Der Schlosser Hermann Ringer und Meta Henrich (Wassersort 30 und Brandespl. 1). Der Schneider August Polking und Minna Schmidt (Spitze 1 und Westeburgstr. 147). Der Schuhmacher Karl Gele und Lina Just (Gr. Klausstr. 37 und Steinböschung 5). Der Schmiedegeselle Albert Jant und Auguste Hölz (Wesig und Glendburg). Der Schmied Wilhelm Vogel und Anna Böhme (Galle und Röhren). Der Schuhmacher Wilhelm Pfeiffer und Minna Hering (Körbig und Nordbühlen).
Eheschließungen: Der Hausvater Christian Rahn und Elisabeth Wradler (Wenigerode und Langestr. 16). Der Kaufmann Alexander Müller und Martha Spertling (Worschan und Königsstraße 16).
Geboren: Dem Hilfsbremser Hermann Schneider ein S., Hermann Otto (Lindertstr. 49). Dem Schneider Heinrich Gerhauer ein S., Heinrich Karl Otto (Mansfelderstr. 60). Dem Bremser Ferdinand Jansky ein S., Paul Walter Kurt (Galenstraße 37). Dem Bildner Hermann Widius eine F., Emma Witt (Gr. Wallstr. 17). Dem Volkshofner David Reichenhardt ein S., Paul (Leinigerstr. 29). Dem früheren Wollwäber Josef Ehng ein S., Friedrich (Königspl.). Dem Kaufmann Wilhelm Eduard ein S., Waldemar Erich Harry (Korn 16). Dem Kaufmann Georg Neumann ein S., Karl Paul Hans (Gr. Stein-

straße 33). Dem Handarb. Guard Knut ein S., Hermann (Gund Alblinden 1).
Verstorben: Des Handarbeiters Friedrich Schladig F. Anna, 8 J. (Koblenstr. 11). Des Schlosser Guard Erge S. Johann, 1 J. (Wämerheide 16). Des Maurer Wilhelm Alsteden S. Arthur, 3 Mon. (Ludwigstr. 6). Der Zimmermann Friedrich Schaner, 29 J. (König). Des Handarbeiters Franz Thiemer F. Minna, 1 J. (Schmidtstr. 19). Der Schneider Leopold Löw, 26 J. (Am Röhren 20). Des Pfeifers Franz Pfeiffer S. Max, 1 Mon. (Unterberg 7). Der Goldwäber Friedrich Abel, 73 J. (Glauchstr. 75). Des verstor. Zugoberleiters Guard Reichardt F. Moritz, 83 J. (Korn 12). Der Rentner Johannes Kämis, 64 J. (Wachereistr. 17).
Standesamt Giebichenfein.
Wedungen: vom 13. bis 16. Juni 1896.
Aufgeboren: Der Schneidermeister A. Schier und A. Th. Gottschalk (Georgs-Walds und Westbühlchen).
Eheschließungen: Der Handarbeiter H. Thiele und Ch. H. Eidel (Gr. Brunnenstr. 10 und 46). Der Handarb. E. F. Worfant und H. W. Meiser (Königsstr. 10).
Geboren: Dem Handarb. W. Liban eine F. (Reißtr. 27a). Dem Maurer A. B. Böttig eine F. (Reißtr. 25). Dem Glendbeger F. D. Veit eine F. (Königsstr. 16). Dem Provinzial-Steinbildner-Wärter H. B. Wertenbaum eine F. (Schleifweg 16). Dem Handarb. F. H. Dietrich ein S. (Kornstr. 23). Dem Metallwäber W. A. Ortel ein S. (Königsstr. 6). Dem Handarb. H. B. Wöpel ein S. (Reißtr. 35). Dem Schuhmacher F. W. Wöpel ein S. (Glauchstraße 3). Dem Wollwäber. E. J. Jenge ein S. (Gr. Brunnenstr. 48).
Verstorben: Des Handarb. H. Schuler F. H. W. (Reißtr. 38). Des Handarb. H. B. Wöpel S. 1 J. (Reißtr. 35). Des Wollwäber H. B. Schiller ledig, 6 J. (Königsstr. 9).

Standesamt Trotha.
Wedungen: vom 6. bis 13. Juni 1896.
Geboren: Dem Bädermeister Gustav Schaeff ein S. Dem Arbeiter Johann Friedrich Pfeiffer ein S. Dem Arbeiter Gottfried Rumpel ein S. Dem Bergmann Karl August Richard Krüger ein S. Dem Arbeiter Karl Zeise ein S. Dem Maurer Hermann Albert Martin Stein eine S. Ein unget. S.
Verstorben: Des Handarb. Karl Friedrich Ernst Zebe S., 72 J. 21 J. Eine unbestimmte männliche Leiche, ca. 20 J.

„Namentlich für Kinder und Kranke ist Kathreiner's Malzkaffee ein vorzügliches Genuss- u. Nahrungsmittel.“
 gez.: Dr. Hascheck,
 Mitglied der K. K. med. Fakultät in Wien etc.



Unter dem Protektorate Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten Luipold von Bayern, des Königreichs Bayern Verweser

Bayerische Landes-Industrie- Gewerbe- und Kunst- Ausstellung

Nürnberg In den grossen städtischen Parkanlagen
Vom 15. Mai bis 15. October 1896

Neu! Bruchleidende! Neu!
Die größte Schöpfung des Fortschritts bieten meine neu konstruirten elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn! Bei langwierigen Kränken derselben Verheilung, auch Stellung möglich. Selb. Abteln und Vorfallsbänder. Tausende Anerkennungs-schreiben. In Calle a. S. am 20. Juni von 8 bis 5 Uhr in „Stadt Dresden“ werden Besichtigungen entgegenkommen.
L. Bogtsch, Stuttgart, Reichsstraße 6. (ad)

Bartels & Beck

Dere Leipziger Straße 32.
Zur Saison empfehlen wir

Eisschränke.



Eismaschinen, Speise- und Kälteerzeuger, Eis- und Kälteerzeuger, Eis- und Kälteerzeuger etc. zu soliden Preisen.

Citronen- und Apfelsinen- und billige Erfrischungsmittel für Reise u. Haus. n. Eid. Mk. 1,- Ein Theelöffel voll genügt für ein Glas Wasser. (d)

Nur bei: **Johannes David**, Geiststr. 1. — Fernspr. 127.

Limonen-Pulver

Nur bei: **Johannes David**, Geiststr. 1. — Fernspr. 127.

Gaensefurth Schloßbrunnen.

ein kohlenäurehaltiges, erfrischendes Tafelgetränk

50 Flaschen und mehr per Flasche 10 Pfg. | ohne unter 50 Flaschen 11 „ | Glas (ad)

liefert franco Haus

Otto Westphal

, Poststr. 18.

25 Stück schwere Pferde, von größten Gütern des Saalkreises, stehen sehr preiswerth im „Gülden Hof“ zum Verkauf.
Calle a. S., den 16. Juni 1896.
Fr. Baldauf, Vertreter.



Salzen v. 10. Juni 30. Sept.

Nordseebad Langeoog

Haupt d. ex. Kl. Locomo (Aufnahme-Bedingungen durch die Hospizverwaltung)

Hôtel Abrahams | Prospekt Juni u. Sept. (ad)

Hôtel Lissa
Hôtel Meissner | gratis, ermäßigte Preise.
Logiswäuser: Ahrens, Andies (Konditor), Bries, (Fisch), Brassius, Cramer, H. E. Heyon, L. Heyon, Hofrogge, Hüne, L. Lukken, Manott, O. Otten, Th. Pauls, Dr. Pauls, Reimer, Schöb, — Führer und Reise-Ansichtn. u. u. postfr. d. d. Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft zu See. (Ostfr.). Sonst. Ansk. besond. d. Das Badekommissariat.

Prof. Sachfen. — Eisen-Northad Schmiedeburg. — Vorf. Halle a. S. Station der Eisenbahn-Besitzer Eisenbahn. Vortreffliche Gefüge der Maschinen, Licht, Contracturen, Reparaturen, Werkzeug- und Frauenkrankheiten. Günstige Wohngegend. Durchaus mäßige Preise. Beginn der Saison: 1. Mai, Schluss Ende September. Nähere Auskunft durch die städtische Badeverwaltung und Badearzt Dr. Rohde. Prospekte gratis und franco. (ad)

An die Reichstags-Wähler von Halle und dem Saalkreis.

Wiederum wird von gegnerischer Seite versucht, durch Verbreitung ehrenrühriger Gerüchte über die Person uners. Kandidaten Fritz Kunert die Wähler zu beeinflussen. Nun darf zwar angenommen werden, daß nach den unerhörten Vorgängen bei der 1896er Wahl und bei dem schon damals erbrachten Nachweis, daß alle gegen unsen Freund gerichteten Verdächtigungen auf Lüge und Verleumdung beruhen, die neuen Versuche, seine Person zu verunglimpfen, bei jedem christl. Denker, gleichviel welcher Partei er angehört, scheitern müssen; doch nach gewissen Vorlesungen in den letzten Tagen, namentlich in Randorten, halten wir es für unsere Pflicht, nochmals allen Wählern öffentlich zu erklären:

Alle Strafen, die unser Genosse Fritz Kunert erduldet hat, nahm er auf sich in seinen Stellungen als Schriftsteller und als Redakteur. Er hat die grausamen Mißhandlungen beim Militär und Tageslicht gesehen, und ist dabei wegen eines Formfehlers zu langer Gefängnisstrafe verurteilt worden. Er hatte ein wichtiges militärgerichtliches Urteil, das zu den Akten gehört hätte, zurückbehalten, um den Beweis der Wahrheit für seine Verhaftung antreten zu können. Wer von denen, die unsere Rechtfertigung kennen, will ihm daraus einen Vorwurf machen? Es wurde ihm das Zurückbehalten des Aktenstückes als „Veiheißung zum Mordanschlag“ angerechnet.

Unser Reichstagskandidat **Fritz Kunert** ist ferner wegen folgender Sache bestraft worden: Er hatte als Redakteur an unserm Zentralorgan Vorwärts die Thatsache veröffentlicht, daß zwei Polizisten im Rheinlande, die wegen schwerer und grundlosler Mißhandlung eines Arrestanten zu mehrmonatlichem Gefängnis verurteilt, kurz nach Strafaufruf vom Kaiser begnadigt worden waren. Er setzte dieser Mitteilung ein Titelwort vor, das vom Gericht als Prozeßbeleidigung aufgef. wurde, obwohl gewiß nur wenige Staatsbürger, auch wenn sie in anderen Partein angehören, eine Beleidigung darin gefunden haben würden. Dafür muß er jetzt drei Monate Gefängnis verbüßen und sollte diese Strafe am Donnerstag den 18. Juni antreten.

Calle a. S., Mitte Juni 1896.

Das sozialdemokratische Wahlkomitee für Halle und den Saalkreis.

Fr. Thurm's Restaurant

Donnerstag und Freitag
in der „Turnhalle“.

Freyberg's Garten.

Mittwoch den 17. und Donnerstag den 18. d. Mts. Abends
Grosses Frei-Concert.
Conditorbüffet im Garten.

Hallesche Actien-Bierbrauerei.

Am Donnerstag und Freitag zum Jahrmarkt
von Morgens 9 bis Abends 11 Uhr
ununterbrochen **Concert.**

„Altenburger Hof.“

Morgen Donnerstag Operetten - Abend.

Bad Kösen

Hämmerling's Garten.

Conditorei und Café.
Vortreffliche Conditorarbeiten — kalte Speisen — Gute Bier.
Specialität: Selbstgebackene Landweine. (ad)

Allen Besuchern Kösen's bestens empfohlen. P. Hämmerling.

Camburg im Saalthal

bietet geehrten Touristen, Vereinen und Schulen großartige Erholungspunkte etc. sowie preiswerthe Verpflegung und angenehmen Aufenthalt im neuerbauten

Rathskeller

Absteigevlat für die Herren Radfahrer.
Nichtungsvoll **Otto Zeitzschel**, Rathswirth. (ad)

Wahl-Verammlung

der allgemeinen Ordnungspartei.

Donnerstag den 18. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr
in **Giebichenstein (Saalfischloßbrauerei).**
Freitag den 19. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr

Nietleben

(Gasthof des Herrn Berndorf „am Dome“).
Der Kandidat der Ordnungspartei, Herr Geh. Vergarath Professor **Dr. Arndt**, wird sein Programm entwickeln.
Eingeladen werden hierzu die Mitglieder der allgemeinen Ordnungspartei, der konservativen, nationalliberalen und liberalen Parteien, sowie des Bundes der Randwirthse. — Sozialdemokraten haben keinen Zutritt.
Der Vorstand
der Allgemeinen Ordnungspartei für Halle
und den Saalkreis.

Das sind Kunerts Strafen. Alles andere, was man ihm vorwirft, ist los-
hafte Lüge und Verleumdung. Wer ihn um deswillen nicht wählen mag, soll es bleiben
lassen. Wir aber glauben, daß ein Mann, der wegen seiner Freundschaft zum Volke, wegen
Ablehnung von Uebelständen und wegen unerhöhrter Aeußerung seiner Meinung harte
Strafen willig erduldet hat, erst recht die Gewähr giebt, daß er auch als Volkvertreter die
Interessen der kleinen Leute im vollen Umfang vertreten wird, mehr und sicherer als alle
andere, die noch nicht für ihre Ueberzeugung gekümpfen haben.
Bemerkt sei, daß die Broschüre Kunert's, um dreizehn Monate im Gefängnis
außerlegt wurde, und die auch mehrfach konfisziert wurde, aber schließlich doch noch frei gegeben
werden mußte.

„Die heilige Behme des Militarismus“

Jeht zu ermäßigten Preisen von der Volksbuchhandlung in Halle, Silbergasse 1, und von allen
Ausküpern und Expedienten des Volksblattes zum ermäßigten Preise von 10 Pf. (statt 30 Pf.)
bezogen werden kann. Man jehet Wähler sich die Broschüre kaufen; er wird dann sehen, wie
nie die vermeintliche Verherrlichung, die beiden unsere Brüder im Baffenrock zu mildern,
unserem Reichstagskandidaten Fritz Kunert die Feder in die Hand gedrückt hat, als er seine
Broschüre schrieb.

Noch sei für heute erwähnt, daß in den letzten Tagen verüht worden ist, falsche
Stimmzettel für Kunert in Umlauf zu setzen. Allen Wählern sei darum gefagt, daß wenn
auch in diesem Blatte bekannt geben werden, wann und wo die richtigen Stimmzettel zu haben
sind werden.

Sowohl die vereinigten Liberalen (Kandidat Dr. Meyer) als die Allg. Ordnungspartei
(Kandidat Vergarath Arndt) haben sich mit uns vereinigt, daß wir alle drei Partein voll-
ständig gleiche Stimmzettel in Form, Papier und Druck haben werden. Nur die Konser-
vativen, Antikonservativen, Mittelstandsparteiellen und Landwirthsbündler (Kandidat
Kühme), haben sich von der Vereinbarung mit uns anderen Partein aus-
geschlossen.

Crystallhallen.

Täglich von 7 Uhr an
Concert der berühmten
Damenkapelle „Quinta.“
Adolf Posern. (c)

„Germaniengarten“.
Jeden Donnerstag von Abends
8 Uhr ab
Frei-Concert
der Enselmann'schen Kapelle. (c)

„Reichshallen.“
Vereinszimmer frei. (c)

Restaurant u. Cafe **Micado**,
H. Braubonstr. 13.
Schweidige Damen-Verdieuuna.
Restaurant **J. Wartburg**
Neue ff. Damenbedienung.

„Alte Kiste“,
7 Mittelstr. 7. (c)
Ganz neue ff. Bedienung.

Hôtel „Kaiserhof“

Kelbra.

Besitzer **Eduard Schmidt**,
früher langjähriger Oberkellner in Lütke's
Hotel, Halle.
Direktor und angenehmer
Weg nach dem Kyffhäuser über die
Rothenburg. (c)

Empfehle den geehrten Herrschaften
vortrefflich eingerichtete Zimmer bei
mäßigen Preisen. Für kalte u. warme
Speisen wird bestens Sorge getragen.
f. Welck, gutgepflegte Biere.
Elegantes Kutschgeschirr stets im Hause.
Omnibus zu jedem Zuge am Bahnhof.
Verdionermaschinen-Berein.

Wangeroog.

Nordseebad.

Serrlicher Strand. Vollkommen reine
Seeluft. Führer und Prospekte franco
durch den Kur- und Anielager
Dr. med. Fritschel. (ad)

Bad Altenau iHarz.

Hotel Rammelsberg

und Villa.
Altrenommiert, comf. eingerichtet,
in geschützter Lage, unmittelbar am
Walde. Großer Garten mit Be-
runden. Räder, Genußgarten i. Hotel.
Hotel-Café mit dem Bahnhof (Ad.)
Carl Rammelsberg. (ad)

Reichenbach's Caronfel

am dem Hofplatz.
Zum Wartje lade das lahrkräftige
Publium von Halle und Umgegend u.
die liebe Jugend freundlich ein.